

Kassel

documenta Stadt

Feuerwehr

Brandschutzinformation

Brandschutz in Wohngebäuden

Stand 12/2014

Feuerwehr Kassel
Vorbeugender Brand- und Umweltschutz
Wolfhager Straße 25
34117 Kassel
<http://www.Feuerwehr-Kassel.eu>

Ihr Ansprechpartner:
Andreas Rudolph
andreas.rudolph@kassel.de
Telefon 0561 7884-517
Fax 0561 7884-545

Brand und Rauchausbreitung

Bei Bränden in Gebäuden stellen der Rauch und seine rasche Ausbreitung die größte Gefährdung für Personen dar. Deshalb allgemeine Türen zu Wohnungen bzw. Feuerschutztüren zu Keller- und Dachgeschossen sowie Rauchschutztüren in Fluren und Treppenträumen nicht verkeilen und stets geschlossen halten.

Durch den Kamineffekt ziehen Hitze und Brandrauch durch das Treppenhaus bis in die obersten Stockwerke. Wenn Bewohner die Tür zum verqualmten Treppenhaus öffnen, geraten sie selbst dann in Lebensgefahr, wenn der eigentliche Brandherd weit entfernt ist.

Die meisten Personenschäden bei Gebäudebränden entstehen durch Rauch und nicht durch Brandverletzungen. Wohnungsrauchmelder können Leben retten, besonders in der Nacht, wenn alle schlafen. Leider verfügten 1999 erst 5 % der Einfamilienhäuser über Rauchmelder.

Brandschutz in der Wohnung

Mit Änderung der Hessischen Bauordnung vom 24. Juni 2005 müssen in Neubauwohnungen nach § 13 Abs. 5 HBO Schlafräume und Kinderzimmer sowie Flure, über die Rettungswege von Aufenthaltsräumen führen, jeweils mindestens einen Rauchwarnmelder haben.

Die Rauchwarnmelder müssen so eingebaut oder angebracht und betrieben werden, dass Brandrauch frühzeitig erkannt und gemeldet wird. Für bestehende Wohnungen gilt eine Übergangsfrist bis zum 31.12.2014. Gemäß der Anwendungsnorm DIN 14676 müssen die zu installierenden Rauchwarnmelder nach der Gerätemorm DIN EN 14604 zertifiziert sein. Selbstverständlich beraten wir Sie auch gerne persönlich. Rufen Sie uns an!

Flucht- und Rettungswege

- Flucht- und Rettungswege in Gebäuden sind Gänge, Flure oder notwendige Treppen
- Sie können in bestimmten Objekten durch Piktogramme gekennzeichnet sein
- In Hochhäusern über 22 m müssen zwei getrennte Treppenträume vorhanden sein. Fluchtwege sind von Gegenständen jeglicher Art freizuhalten, da sie eine Brand- oder Sturzgefahr darstellen
- Türen von Nebenräumen zu Rettungswegen müssen geschlossen sein

Melde- und Löscheinrichtungen

- Brandmeldeeinrichtungen sind Feuermelder, Telefone oder Handys
- In besonderen Wohnobjekten befinden sich Feuermelder in Fluren, Treppenträumen und Wandhydrantenschränken
- Löschgeräte sind Feuerlöscher und Wandhydranten. Sie befinden sich in der Nähe von Ausgängen, in Fluren und in Kellern meist vor Heizungsanlagen

Wege für die Feuerwehr

Alle Zufahrtsstraßen und Wege für die Feuerwehr müssen ständig freigehalten werden und passierbar bleiben. Sie dürfen auf keinen Fall als Parkplatz, auch nicht kurzfristig, genutzt werden. Das Gleiche gilt für die Hydranten.

Auf dem Grundstück gekennzeichnete Wege oder Flächen für die Feuerwehr sind immer freizuhalten.



Sicherheitsmaßnahmen

- Beseitigung gefährlicher Anhäufungen brennbarer Abfälle und leicht entzündlicher Stoffe
- Freihaltung von Flucht- und Rettungswegen. Sie sind auch Angriffswege der Feuerwehr
- Überwachung der Kennzeichnung von Rettungswegen einschließlich der Ausgänge
- Überwachung der Freihaltung von Flächen für die Feuerwehr
- Sicherstellung des ungehinderten Zugangs zu Löschwasserentnahmestellen
- Überwachung der Einhaltung von Rauchverboten
- Erhaltung der Funktionsfähigkeit nichtöffentlicher Brandmeldeanlagen
- Erhaltung der Funktionsfähigkeit von Feuerschutzeinrichtungen (regelmäßige Wartung)
- Durchführung von Räumungsübungen (bei bestimmten Objekten)
- Halten Sie Treppenhäuser und Flure (auch in Kellern und auf Dachböden) frei von Kinderwagen, Hausrat, Müll und anderen brennbaren Gegenständen
- Installieren Sie Rauchwarnmelder in Ihrer Wohnung. Sie warnen auch bei Brandrauch, der aus dem Treppenraum eindringt
- Wählen Sie sofort den Notruf 112, wenn Sie einen Brand entdecken. Warnen Sie auch Ihre Nachbarn
- Bewahren Sie Ruhe und folgen Sie den Anweisungen der Feuerwehr.

Brand im Treppenhaus – Wohnung ist sicher!

Feuerwehren warnen vor Kamineffekt / Richtiges Verhalten rettet Leben

Berlin – Nach dem folgenschweren Brand in einem Berliner Wohnhaus mit acht Todesopfern weisen die Feuerwehren auf den gefährlichen Kamineffekt bei Bränden in Treppenhäusern und Kellern hin. „Die eigene Wohnung ist dann der sicherste Ort“, sagt Albrecht Broemme, Vizepräsident des Deutschen Feuerwehrverbandes (DFV) und Landesbranddirektor von Berlin.

